

EDITH STEIN - KURZGEFASST

"Es geht nach Osten" waren die letzten Worte, die von der Karmeliterin Teresia Benedicta a Cruce überliefert sind. Sie sprach sie am 7. August 1942 nahe Speyer, wo der Viehwaggon, in den man sie mit hundert anderen Menschen eingepfercht hatte, haltmachte. Kurz darauf ging es wirklich nach Osten: nach Auschwitz, in den Tod.



Die 50 Jahre alte Nonne war in Holland während einer Razzia gegen Katholiken jüdischer Herkunft verhaftet worden, nachdem dort die Bischöfe gegen die Judenverfolgung im besetzten Holland protestiert hatten. Auch Edith Stein, so ihr Geburtsname, war bis zum Alter von 14 Jahren jüdischen Glaubens gewesen. Dann erklärte sie sich zur Atheistin, studierte Philosophie und wurde die brillianteste Schülerin Edmund Husserls. Eines Tages fiel ihr die Autobiographie der heiligen Theresa von Avila in die Hände. Sie ließ sich taufen und trat später in den Kölner Karmel ein, von wo aus sie 1938 in ein holländisches Kloster floh.

Es spricht alles dafür, dass Edith Stein, die vor ihrem Ordenseintritt eine bekannte Intellektuelle gewesen war, von Holland aus in die Schweiz hätte fliehen können. Sie zog es aber vor, bei ihren Leidensgenossen zu bleiben. So wurde sie 1998 als Märtyrerin heiliggesprochen und im Jahr darauf zusammen mit Brigitta von Schweden und Katharina von Siena zu einer der Patroninnen Europas erhoben.

aus der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, 9. August 2009

DIE LEBENS DATEN VON EDITH STEIN

12. OKTOBER 1891

in Breslau als Jüdin geboren; sie war das elfte Kind ihrer Elter.

1911

Abitur in Breslau, mit Auszeichnung

1911 - 1913

Studium in Breslau: Germanistik, Geschichte, Psychologie und Philosophie



1913 - 1915

Studium in Göttingen: Philosophie (Husserl), Germanistik, Geschichte

1915

Staatsexamen in Göttingen mit Auszeichnung. Lazarettendienst beim Deutschen Roten Kreuz in Mährisch-Weißkirchen

1916

Referendarzeit in Breslau. Doktorexamen in Freiburg, summa cum laude

1916 - 1918

Wissenschaftliche Assistentin bei Edmund Husserl in Freiburg

1919 - 1923

Private wissenschaftliche Arbeiten: vergebliche Versuche zur Habilitation

1921

Lektüre des "Lebens" der heiligen Teresa von Avila im Hause Conrad-Martius in Bergzabern/Pfalz Entschluss zur Konversion

1. JANUAR 1922

Taufe und erste heilige Kommunion in der Pfarrkirche St. Martin in Bergzabern

2. FEBRUAR 1922

Firmung in der Hauskapelle des Bischofs von Speyer

1923 - 1931

Lehrerin am Mädchenlyzeum und an der Lehrerbildungsanstalt der Dominikanerinnen von St. Magdalena in Speyer. Überset-

zungsarbeiten und andere schriftstellerische Tätigkeit. Vortragsreisen im In- und Ausland

1932 - 1933

Dozentin am Deutschen Institut für wissenschaftliche Pädagogik in Münster

14. OKTOBER 1933

Eintritt in den Kölner Karmel

21. APRIL 1938

Ewiges Gelübde

31. DEZEMBER 1938

Übersiedlung nach Echt/Niederland

1934 - 1942

Entstehung ihrer bedeutendsten Werke: Endliches und ewiges Sein; Kreuzeswissenschaft; außerdem viele kleinere Arbeiten

2. AUGUST 1942

Verhaftung und Überführung nach Amersfoort

3. AUGUST 1942

Weiterfahrt von Amersfoort nach Camo Westerbork

7. AUGUST 1942

Abtransport von Westerbork zum Osten

9. AUGUST 1942

Ankunft in Auschwitz, Ermordung in Birkenau

EDITH STEIN STEHT MIT IHREM LEBENSZEUGNIS FÜR



... DEN DIALOG ZWISCHEN GLAUBE UND VERNUNFT – EDITH STEIN ALS WISSENSCHAFTLERIN UND ORDENSFRAU

... DIE WERTSCHÄTZUNG VERSCHIEDENER KULTUREN – EDITH STEIN IN POLEN GEBOREN, IN DEUTSCHLAND UND HOLLAND GELEBT. SIE IST EINE DER PATRONE EUROPAS

... DIE ERNSTNAHME VERSCHIEDENER GLAUBENSANSICHTEN (EINSCHLIEßLICH DES ATHEISMUS) UND DEREN NIEDERSCHLAG IN LEBENSGESCHICHTEN – EDITH STEIN, JÜDIN, ZWEIFELNDE, KATHOLIKIN

DIESES LEBENSZEUGNIS IST UNS ALS GEMEINDE ANSPRUCH UND ZUSPRUCH.